



Schistosomiasis (Bilharziose)

Schistosomiasis ist eine tropische Wurmerkrankung, die in Binnengewässern übertragen wird. Larven der Gattung *Schistosoma* penetrieren die Haut.



Auf der Wanderung durch den Körper reifen sie zu Pärchenegeln heran. Ihre Eier gelangen mit dem Urin oder mit dem Stuhl wieder ins Freie. Für die Entwicklung vom Ei bis zur Larve nutzen die Schistosomen Schnecken als Zwischenwirte.

In Afrika und Südamerika, in der Karibik, im Nahen Osten und in Asien sind zirka 200 Mio. Menschen von Schistosomen befallen.

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5f/Schistosoma_mansoni2.jpg

Source: Davies Laboratory Uniformed Services University Bethesda, MD¹

Wenn Larven bei Süßwasserkontakt die Haut durchdringen, merkt man lokal einen juckenden Ausschlag ("swimmers´ itch"). Die Krankheit verläuft dann in zwei Phasen:

1. Akute Schistosomiasis / Katayama-Fieber

Das Katayama-Fieber ist eine allergische Reaktion. Neben Fieber und Mattigkeit kommt es zu Muskelschmerzen, Husten und Hautausschlägen. Selten sind massive Durchfälle, Bauchschmerzen oder eine Leberschädigung. Das Katayama-Fieber dauert 2-10 Wochen.

2. Chronische Schistosomiasis

Bei Befall mit *S. haematobium* entzünden sich Blase und Harnleiter. Kalkablagerungen können sie verstopfen. Leitsymptom ist blutiger Urin. Später kann Blasenkrebs entstehen. Die Eier der anderen Schistosomen (*S. mansoni*, *S. japonicum*, *S. mekongi*, *S. intercalatum*) entwickeln sich in der Schleimhaut des Dickdarms, die sich entzündet und blutet. Sie können auch in die Leber gelangen und dort zu einer Zirrhose führen. Schistosomen leben 3-5 Jahre.

Vorbeugung ist wichtig, aber nicht einfach. Es gibt keine Impfung, die vorbeugende Einnahme eines Wurmmittels ist sinnlos und antiparasitäre Hautschutzpräparate haben sich nicht bewährt. Deshalb müssen Reisende Süßwasserkontakte (Baden, Schwimmen, Wassersport) meiden. Das ist die einzige sichere Vorbeugung.

Wird eine Schistosomiasis diagnostiziert, behandelt man das Katayama-Fieber mit Kortison, um die allergische Reaktion zu schwächen. Bei chronischem Befall verwendet man das Wurmmittel Praziquantel.

¹ Information presented on USUHS web site is considered public information and may be distributed or copied. Use of appropriate byline/photo/image credits is requested.